

Traktandum 4

In- und Auslandhilfe – Ausrichtung von Beiträgen

1. Einleitung

An der Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2006 wurde aufgrund des sehr guten Rechnungsabschlusses im Jahre 2005 dem Souverän in Aussicht gestellt, der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2006 einen Antrag zur Unterstützung eines oder mehrerer Hilfsprojekte im Umfang von maximal CHF 1 Mio. zu unterbreiten. Der Gemeinderat hat verschiedene inländische Projekte zusammen mit der Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden geprüft und mehrere unterstützungswürdige Projekte ausgesucht. Primär bevorzugt wurden Projekte im Zusammenhang mit «Wasser». Der bei den Projekten aufgeführte Stand der Spenden entspricht Anfang Oktober 2006.

Bei der Ausrichtung von Beiträgen an Projekte im Ausland stellt der Gemeinderat auf bereits bekannte und unterstützte Organisationen und Personen ab.

Folgende Projekte im In- und Ausland werden den Einwohnerinnen und Einwohnern zur Unterstützung beantragt:

2. Projekte im Inland

Gemeinde Luchsingen GL, Sanierung der Wasserversorgung

Die Gemeinden Luchsingen (587 Einwohner), Hätzingen und Diesbach haben 2004 fusioniert und liegen im mittleren Teil des «Grosstaales» im Glarner Hinterland. Wegen der bevorstehenden Fusion der Gemeinden wurden viele Investitionen zurückgestellt. So auch die Sanierung der Wasserversorgungen. Nun soll eine Verbindungsleitung eine wesentliche Erhöhung der Versorgungssicherheit gewährleisten. Das Vorhaben kostet CHF 820'000.– und abzüglich der Kantonssubventionen und der eigenen Mittel verbleibt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 616'000.–. Inzwischen konnten CHF 122'700.– an Spenden vermittelt werden.

Der Gemeinderat beantragt, an die Kosten der Sanierung einen Beitrag von **CHF 100'000.–** auszurichten.

Gemeinde Plasselb FR, Sanierung der Wasserversorgung 2. Etappe

Der Ort Plasselb (1'015 Einwohner) im oberen Sensebezirk liegt zwischen Giffers und Plaffeien am Eingang des Plasselbschlundes, einem einzigartigen und gut erhaltenen Naturreservat. Die Trinkwasserversorgung wird durch zwei Quellen abgedeckt. Die Zuleitungen von den Fassungen bis zum Reservoir sind in einem desolaten Zustand. Es treten immer wieder Leitungsleckungen auf, welche zu Unterbrechungen der Versorgung führen. Eine 1. Etappe konnte bereits abgeschlossen werden. Für die 2. Etappe fehlen die finanziellen Mittel. Von den Baukosten von ca. CHF 450'000.– sind noch zu bezahlende Restkosten von ca. 310'000.– offen. Bis Oktober 2006 konnten Spenden von CHF 42'356.– generiert werden.

Der Gemeinderat beantragt, an die Kosten der 2. Etappe einen Beitrag von **CHF 100'000.–** auszurichten.

Wasserversorgungsgenossenschaft Tal, Bristen, Silenen UR, Erweiterung Wasserversorgung und neue Reservoirs

Die Einwohnergemeinde Silenen setzt sich aus den drei Dorfteilen Silenen, Amsteg und Bristen zusammen und ist die neuntgrößte Gemeinde der Schweiz. Die Einwohnerzahl beträgt rund 2'060. Die Wassergenossenschaft bezweckt, im Tal Bristen und dessen Einzugsgebiet eine zuverlässige Wasserversorgung und Löschanlage zu erstellen und zu erhalten. Vorgesehen ist eine Erweiterung der Trink- und Löschwasserversorgung für die Gebiete Schattigbergen und Herrenlimi. Da wegen der Behebung der Unwetterschäden vom August 2005 die Baumaschi-

nen auf dem Platz waren, wurde bereits mit den Bauarbeiten begonnen und inzwischen beendet. Ohne die Hilfe Dritter kann eine grosse Verschuldung nicht verhindert werden. Von den Totalkosten von CHF 1.3 Mio sind noch CHF 310'000.– zu finanzieren. Es konnten Spenden von CHF 74'056.– vermittelt werden.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 100'000.–** zu leisten.

Gemeinde Siat GR, Sanierung der Wasserversorgung

Auf 1'296 mü.M. liegt Siat hoch über dem Talboden des Vorderrheins, welcher sich im Raum Ilanz bis 700 m hinunter eingeschnitten hat. Damit den 191 Einwohnerinnen und Einwohnern sauberes und einwandfreies Trinkwasser zur Verfügung gestellt werden kann, sind Sanierungsarbeiten an den Reservoirs Via da Cuolm und La Crusch unumgänglich. Neben Subventionen des Bundes und Kantons, der Feuerpolizei und die Erbringung eigener finanzieller Mittel ist die Finanzierung noch nicht geregelt. Die Gesamtkosten betragen CHF 380'000.–. Davon sind CHF 160'000.– noch zu finanzieren. Die Patenschaft konnte CHF 60'000.– an Spenden vermitteln.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 40'000.–** auszurichten.

Gemeinde Bivio GR, Verbauung Valetta- und Juliabach

Bivio liegt im obersten Teil der Terrassenlandschaft im Surses im Bezirk Albula. Die Gemeinde zählt rund 250 Einwohner und lebt vorwiegend vom Tourismus. Um vor Überschwemmungen verschont zu bleiben, müssen die Valetta und die Julia saniert bzw. «verbaut» werden. Es sollen Geschiebe- und Rückhaltebecken erstellt sowie Massnahmen getroffen werden, dass die Kanalwände nicht einstürzen. Wenn die Gemeinde die Sanierungsmassnahmen nicht baldmöglichst ausführt, muss bei einem nächsten Unwetter mit schlimmen Folgen gerechnet werden. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf CHF 1.9 Mio. Nach Abzug von Bundes- und Kantonssubventionen und dem Finanzausgleichsbetrag verbleiben noch Restkosten von CHF 566'000.–. Gemäss Patenschaft konnten Spendengelder in der Höhe von CHF 410'000.– empfangen werden.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 50'000.–** zu leisten.

Gemeinde Osco TI, Erneuerung der Wasserversorgung

Osco liegt auf der linken Talseite der mittleren Leventina, oberhalb Faido und hat 121 Einwohner. Die bestehende Wasserversorgung ist in die Jahre gekommen und eine Sanierung dringend notwendig. Auch entsprechen die Quelfassungen nicht mehr den heutigen hygienischen Vorschriften. Obwohl Bund und Kanton das Projekt subventionieren, ist die Finanzierung nicht gesichert. Von den Totalkosten von CHF 305'000.– ist noch ein zu finanzierender Restbetrag von CHF 115'900.– vorhanden. Bis heute sind für dieses Projekt CHF 17'000.– Spenden eingegangen.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 40'000.–** an die Kosten zu leisten.

Gemeinde Frasco TI, Bau einer Lawinenschutz-Unterkunft

Frasco ist die zweithinterste Gemeinde im Verzascatal, kurz vor Sonongo und hat 105 Einwohnerinnen und Einwohner. Für den Lawinenschutz wurden verschiedene Varianten geprüft. Diese gehen von Schutzwällen im Dorf für CHF 2.6 Mio bis hin zu Verbauungen am Berg für CHF 20 Mio. Die beste und originellste Variante mit Sonden am Berg und einer Notunterkunft im Dorf wurde vom BUWAL unterstützt. Als Lawinenschutz sind über dem ganzen Hang eine Reihe von Messstationen eingerichtet worden, die vor einem Lawinenniedergang warnen sollen. Zudem soll an lawinengeschützter Stelle im Dorf ein grosses Gebäude mit 11 Zimmern für je 3 Personen und weiterer Infrastruktur erstellt werden. Ab Herbst können die Bewohner, die in der Gefahrenzone wohnen, ihre Zimmer im Refugium beziehen und das Nötigste dort einlagern. Im Sommer ist geplant, das Gebäude als Ferienunterkunft zu vermieten. Ein grosser Teil der Kosten von CHF 3.2 Mio wird von Bund und Kanton subventioniert. Die Gemeinde hat keine eigenen Mittel für dieses Vorhaben zur Verfügung. Es fehlt ein Betrag von ca. CHF 500'000.–. Spenden wurden CHF 355'000.– gesprochen.

Der Gemeinderat beantragt, an dieses zukunftsorientierte Projekt einen Beitrag von **CHF 50'000.–** auszurichten.

Gemeinde Les Enfers JU, Bau einer Abwasserreinigungsanlage, Dorfkanalisation, Erneuerung der Trinkwasserleitungen, etc.

Les Enfers liegt auf 952 mü.M., 5 km nordöstlich des Bezirkshauptortes Saignelégier entfernt. Die Gemeinde zählt 140 Einwohner, davon 39 unter 16 Jahren. Es ist leider so, dass Les Enfers das Schmutzwasser in die öffentlichen Gewässer entsorgt. Gleichzeitig mit der Abwassersanierung soll auch die über 60 Jahre alte Trinkwasserleitung erneuert werden. Immer wieder kommt es zu Rohrbrüchen und Wasserverlusten. Für all die dringend notwendigen Arbeiten im Betrage von ca. CHF 2.5 Mio. fehlen im Moment ca. CHF 700'000.–. An Spenden konnte die Patenschaft CHF 75'000.– entgegennehmen.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 100'000.–** zu leisten.

Gemeinde Les Pommerats JU, Sanierung von Gemeindestrassen und Ersetzen von Trinkwasserleitungen

In der Nähe von Les Enfers nördlich von Saignelégier befindet sich die Gemeinde Les Pommerats mit 245 Einwohnern. Der Nachholbedarf an Infrastrukturen ist enorm. Auch in Les Pommerats gelangte das Schmutzwasser in die Gewässer. Eine Abwassersanierungsanlage konnte inzwischen gebaut werden. Einzelne Strassenabschnitte wie auch die alten Trinkwasserleitungen sind in einem derart schlechten Zustand, dass diese umgehend saniert werden müssen. Die Kosten des Projektes betragen CHF 1.1 Mio und im Moment fehlen CHF 671'000.–. An Spenden konnte die Patenschaft CHF 3'000.– entgegennehmen.

Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 100'000.–** zu leisten.

3. Projekte im Ausland

Minenopfer in Kambodscha, Stiftung Mine-Ex

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2005 hat die Gemeinde der Stiftung Mine-Ex für die Minenopfer in Kambodscha einen Beitrag von CHF 180'000.– gesprochen. Aus dem Rechenschaftsbericht geht hervor, dass das Geld die korrekte Verwendung fand, die Stiftung jedoch auf weitere Unterstützung angewiesen ist. Damit die Weiterführung des Projektes gewährleistet werden kann, sieht sich der Gemeinderat veranlasst, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen nochmaligen Beitrag an die Stiftung Mine-Ex im Betrage von CHF 90'000.– zu beantragen. Mit diesem Betrag können Erweiterungsarbeiten an der Infrastruktur sowie die Ergänzung von notwendigem Material vorgenommen werden.

Der Gemeinderat beantragt, an die Minenopfer in Kambodscha einen Betrag von **CHF 90'000.–** auszurichten.

Medizinische Unterstützung des General Hospital in Da Nang, Zentralvietnam

Bereits im Februar 2006 hat der Gemeinderat für die medizinische Unterstützung des General Hospitals in Da Nang, Zentralvietnam von Dr. med. Gian Duri Töndury, Zug, einen Beitrag von CHF 30'000.– ausgerichtet. Das Projekt MDN Medical Da Nang benötigt weiterhin finanzielle Mittel. Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, dass das Projekt weitergeführt werden kann.

Der Gemeinderat beantragt, an das Projekt MDN Medical Da Nang **CHF 50'000.–** auszurichten.

Projekte in Uganda, Stiftung Hope, Allenwinden, Eleonore Wismer

Frau Eleonore Wismer, Präsidentin der Stiftung Hope, Allenwinden, setzt sich seit Jahren für Projekte in Uganda ein. Im letzten Jahr konnte u.a. ein Strassenkinderwohnheim in Kasese eröffnet werden. Für die Weiterführung der Arbeiten beantragt der Gemeinderat, einen Beitrag von **CHF 30'000.–** auszurichten.

Trinkwasserbrunnen in Kamerun, Stiftung St. Martin, Baar, Alfred Müller

Die Stiftung St. Martin, Baar, hat in Kamerun bereits über 1'000 Trinkbrunnen erstellt. Der Gemeinderat beantragt, im Rahmen der Auslandhilfe zwei weitere Brunnen im Betrage von **CHF 30'000.–** zu ermöglichen und der Stiftung diesen Betrag zu überweisen.

Schulunterricht im Kongo, Pfarrer Joseph Kalamba Mutanga

Damit der Schulunterricht besser gestaltet werden kann, sind verschiedene Infrastrukturen notwendig. Für 5 Schulen sollen erstmals Schulbänke angeschafft werden. In einem Schulzimmer werden 50 bis 60 Kinder unterrichtet. Die Kosten des Projektes belaufen sich auf US-Dollar 16'420.–. Der Gemeinderat beantragt, einen Beitrag von **CHF 20'000.–** zu leisten.

New Tree, Bäume sind Leben, Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller

Seit Jahren unterstützt die Gemeinde Baar die Projekte der in Burkina Faso lebenden Franziska Kaguembèga-Müller. Damit das Projekt «Bäume in Burkina Faso» auch in Zukunft weitergeführt werden kann, beantragt der Gemeinderat einen Beitrag von **CHF 20'000.–** auszurichten.

4. Zusammenzug

Inlandhilfe

Folgenden Organisationen/Gemeinden ist im Rahmen freundeidgenössischer Hilfe ein Beitrag auszurichten:

Gemeinde Luchsingen GL	CHF 100'000.–
Gemeinde Plasselb FR	CHF 100'000.–
Wasserversorgung Bristen, Silenen UR	CHF 100'000.–
Gemeinde Siat GR	CHF 40'000.–
Gemeinde Bivio GR	CHF 50'000.–
Gemeinde Osco TI	CHF 40'000.–
Gemeinde Frasco TI	CHF 50'000.–
Gemeinde Les Enfers JU	CHF 100'000.–
Gemeinde Les Pommerats JU	CHF 100'000.–

Total Projekte im Inland **CHF 680'000.–**

Auslandhilfe

Folgenden Organisationen/Personen ist im Rahmen der Auslandhilfe ein Beitrag auszurichten:

Mine-Ex Stiftung, Minenopfer in Kambodscha	CHF 90'000.–
MDN Medical da Nang, Medizinische Unterstützung	CHF 50'000.–
Stiftung Hope, Allenwinden, Eleonore Wismer	CHF 30'000.–
Stiftung St. Martin, Baar, Alfred Müller	CHF 30'000.–
Pfarrer Joseph Mutanga Kalamba, Kongo	CHF 20'000.–
New Tree, Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller	CHF 20'000.–

Total Projekte im Ausland **CHF 240'000.–**

Total In- und Auslandhilfe **CHF 920'000.–**

5. Ausrichtung im Rahmen des Budgets – Information

Viele weitere Projekte, insbesondere solche, für welche sich Baarer Einwohnerinnen und Einwohner persönlich einsetzen, werden im Rahmen der jährlichen In- und Auslandhilfe berücksichtigt bzw. unterstützt. In diesem Jahr stehen gemäss Budget CHF 250'000.– für die Inlandhilfe und CHF 150'000.– für die Auslandhilfe zur Verfügung. Auf Empfehlung der Kommission In- und Auslandhilfe hat der Gemeinderat an der Sitzung vom 18. Oktober 2006 die Ausrichtung der Beträge beschlossen. Über diese muss an der Gemeindeversammlung nicht befunden werden. Der Gemeinderat setzt jedoch auf eine umfassende Information und Kommunikation.

Inlandhilfe (Behebung Unwetterschäden und weitere Projekte)

Gemeinde Diemtigen BE (Unwetterschäden)	CHF	50'000.–
Gemeinde Engi GL (Unwetterschäden)	CHF	50'000.–
Gemeinde Romoos LU (Unwetterschäden)	CHF	50'000.–
Gemeinde St. Antönien GR (Unwetterschäden)	CHF	15'000.–
Gemeinde Staldenried VS (Trinkwassersanierung)	CHF	30'000.–
Gemeinde Teuffenthal BE (Wasserbaumassnahmen)	CHF	20'000.–
Gemeinde Bergün GR (Alpsanierung)	CHF	15'000.–
Gemeinde Epauvillers JU (Schulmaterial, Infrastruktur)	CHF	10'000.–
Gemeinde Bure JU (Informatikmittel, Infrastruktur)	CHF	10'000.–
Total Inlandhilfe	CHF	250'000.–

Auslandhilfe (verschiedene Projekte)

Bereits ausgerichtet an Glückskette wegen Erdbeben auf Java, medizinische Unterstützung in Da Nang, Vietnam und Schule in Eritrea	CHF	55'000.–
Sportplatz für Schule, Cahuita, Costa Rica, Colegio y Escuela Complementaria, Pius Graf	CHF	10'000.–
Trinkwasserzisternen, Brasilien, Sebi Keiser	CHF	10'000.–
Heim für Jugendliche, Moçambique, ASEM, Barbara Hofmann	CHF	15'000.–
Eliminierung von Kinderarbeit, Indien, Terre des hommes		
CORE, Doris Füllemann und Ruedi Hug	CHF	20'000.–
Sauberes Trinkwasser, El Salvador, Schweizer Arbeiterhilfswerk	CHF	10'000.–
Gesundheitszentrum, Peru, Sozialwerk Lima, Robert Hutter	CHF	5'000.–
Schulinfrastruktur, Mission SAM, Guinea, Maya Werder	CHF	5'000.–
Spitaleinsatz in Lusaka, Sambia, Beatrice Bürge	CHF	5'000.–
Wasserversorgung für Spital, Yambi, Kongo, Ärzte ohne Grenzen	CHF	5'000.–
Hilfseinsatz in Sambia, Sr. Roberta Zehnder	CHF	10'000.–
Total Auslandhilfe	CHF	150'000.–

6. Schlussbemerkung

Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, als Zeichen der Solidarität anderen Menschen etwas zukommen zu lassen, welchen es weit weniger gut geht als uns. Daher ersucht er die Einwohnerinnen und Einwohner, der Ausrichtung der Beiträge gemäss Ziffer 4 dieser Vorlage zuzustimmen.

Antrag

Der Ausrichtung der Beiträge im Rahmen der Inlandhilfe (CHF 680'000.–) und der Auslandhilfe (CHF 240'000.–) im Totalbetrage von CHF 920'000.– durch Entnahme aus der Freien Reserve sei zuzustimmen.